

Richtig Kasse machen

GDPdU und GoBD fordern die Buchhaltungssysteme heraus

Einst kamen Finanzbeamte ins Haus und zogen sich mit Ordnern voller Belege und Tabellen ins stille Kämmerlein zurück. Lange her, denn inzwischen bestimmen IT-basierte Lösungen den Alltag der Gastgeber-Branche. Gut beraten sind all jene, die EDV-Lösungen haben, die speziell auf das Segment der Hotellerie und Gastronomie zugeschnitten sind und damit den Mitarbeitern viele Arbeiten vereinfachen oder gar abnehmen.

Starke Partnerschaften

Der Berliner Hotel- und Gaststättenverband arbeitet mit vielen Partnerunternehmen zusammen, die die Belange der Branche kennen. Das ist im IT-Bereich besonders wichtig, da die Abläufe und Zusammenhänge für den Einzelnen oft schwer durchschaubar sind. Vertrauensvolle, faire und kompetente Software-Partner des DEHOGA Berlin sind:

Citadel, ein deutsches Softwarehaus, das sich ausschließlich auf einen Sektor konzentriert: Hotels, Gastronomie, Kongresszentren und Feriendomizile. Citadel hat jahrelange Erfahrung auf diesem Gebiet und entwickelt die Software ständig weiter. Dabei steht Citadel in engem Kontakt mit Fachleuten, Branchenverbände und natürlich den Kunden.

Filosof erstellt Programme im Bereich der kaufmännischen Verwaltung. Hierzu zählen die Bereiche: Finanzbuchhaltung, Lohnbuchhaltung, Anlagenbuchhaltung, Kassenbuch und



Foto: Tim Reckmann/pixelio.de

Rechnungsschreibung. Dank der vielen Erfahrung und der sich wandelnden Technik konnten die Programme immer intelligenter und vielseitiger werden.

Oracle Hospitality (ehemals MICROS) bietet Unternehmenslösungen, Services und Hardware für die Hospitality-Branche. Das internationale Kundenportfolio umfasst Hotels, Casinos, Tisch- und Schnellserverestaurants, Freizeit- und Unterhaltungseinrichtungen, Kreuzfahrtschiffe sowie Reiseunternehmen. Durch die Kombination von Branchen-Know-how und Fachwissen liefert Oracle Hospitality

THE ONE AND ONLY HOSPITALITY PARTNER

TV & TECHNIK • WLAN & IT • HOTEL INTERIEUR • HOTEL SYSTEME

Im Juni 2015 haben sich Swisscom Hospitality Services und HoistLocatel zur Hoist Group vereint. Unser neues, erweitertes Angebot umfasst Online-Buchungslösungen, IP-Netzwerke, Internetzugang- und IPTV-Lösungen speziell für die Hotellerie, RFID- Türschließsysteme, Safes und Minibars.

hospitality innovations.
www.hoistgroup.com
HOISTGROUP

cloud-basierte, mobile und lokale Lösungen, die es seinen Kunden ermöglichen, Prozesse zu optimieren.

Die neuen Vorgaben zur elektronischen Buchführung

Seit dem 1. Januar gelten die neuen „Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff“ (GoBD). Sie tragen dem Einzug der digitalen Datenverarbeitung in die Unternehmen Rechnung. Was ist neu? Worauf müssen sich Hoteliers und Gastronomen einstellen? Wir fragten einen, der sich damit auskennt: Axel Backwinkel, Projektleiter der Software-Firma Citadel Hotelsoftware GmbH.

Was ist neu an den Regelungen zu den Grundsätzen ordnungsmäßiger EDV-gestützter Buchführungssysteme (GoBS) sowie den Grundsätzen zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen (GDPdU)?

Die neuen Richtlinien zur elektronischen Buchführung gelten eben nicht erst seit dem 1. Januar 2015. Das entsprechende Gesetz wurde am 26.10.2010 erlassen. Kurz gesagt geht es darum, Betriebe mit bargeldintensiven Geschäften einer kontrollierteren Betriebsprüfung zu unterziehen. Praktisch jede Betriebsprüfung ist heutzutage digital. Das Gesetz regelt die Voraussetzungen, die die Betriebe zu erfüllen haben, ihre gesamten Buchhaltungsdaten elektronisch lesbar vorzuhalten. Im Alltag sieht das so aus: Der Betriebsprüfer arbeitet mit seiner Prüfungssoftware, die in der Lage ist, elektronische Daten zu importieren, um diese auf Plausibilität, Richtigkeit und Vollständigkeit zu prüfen. Alles, was mit einer korrekten Buchhaltung zu tun hat – also Rechnungen, Belege usw. – ist davon nicht berührt, das bleibt wie es ist. Dieses Gesetz schreibt eine Übergangsfrist von sechs Jahren vor und diese läuft Ende 2016 aus.

Warum eine so lange Übergangsfrist?

Das Gesetz trägt damit vor allem den wirtschaftlichen Möglichkeiten kleinerer und mittlerer Betriebe Rechnung. Die Übergangsfrist von sechs Jahre ist der angenommene Nutzungszeitraum einer vorhandenen Kassenausstattung. Wer



Axel Backwinkel, Projektleiter Citadel Hotelsoftware GmbH, bei der Übergabe des Zertifikats

VERTRAUEN SIE DEM RICHTIGEN PARTNER.

Nutzen Sie Ihre Stärken und entdecken Sie Ihre Potentiale. Mit uns.

Dienstplan, Finanz-, Lohn- und Anlagenbuchhaltung, Kassenbuch, Fakturierung

Am Krausen Baum 8 • 51067 Köln • Tel: +49 221 96 96 3-0
e-mail: post@filosof.de • www.filosof.de

ZEIT FÜR ZERTIFIZIERTE SICHERHEIT

„ Seitdem ich das GDPdU-zertifizierte Kassensystem von Citadel einsetze, bin ich mir sicher, dass ich mir auch bei einer Prüfung des Finanzamtes keine Sorgen machen muss.“

www.citadel.de

CITADEL Hotelsoftware GmbH
Alter Münsterweg 29
48231 Warendorf
Telefon: +49 (0) 25 82 – 66 46 3-0
E-Mail: info@citadel.de

VERLAGSSONDERSEITEN

also vor dem 26.10.2010 eine Kellnerkasse gekauft hat, die nicht auf- oder umgerüstet werden kann, kann diese über den vollen Abschreibungszeitraum nutzen und rüstet danach, spätestens bis zum 31.12.2016 auf ein Kassensystem um, das den neuen gesetzlichen Regelungen entspricht. Aber Achtung: Diese Übergangsfrist für die GDPdU-Bestimmungen gelten allerdings nur für die Kassen, die vor dem 26.10.2010 angeschafft wurden und nicht umgerüstet werden konnten.

Wie ist das mit Kassensystemen, die nach dem 26. Oktober 2010 angeschafft wurden?

Die müssen den neuen gesetzlichen Regelungen entsprechen – ein Aspekt, der in vielen Veröffentlichungen nicht ausreichend erwähnt wird. Alle Kassen, die nach Oktober 2010 angeschafft wurden, unterliegen natürlich schon diesen Verpflichtungen. Hier muss darauf hingewiesen werden, dass die Übergangsfrist nicht für vorhandene, aufrüstbare Kassensysteme, und damit fast alle PC-basierende Kassen, gilt. Wer sich hier nicht frühzeitig darum bemüht hat, zum Beispiel mit entsprechenden Programmupdates, trägt jetzt ein Risiko einer Steuerschätzung und Nachversteuerung für entsprechende Prüfungszeiträume ab 2011.

Der Gesetzgeber schreibt vor, dass die Daten „unveränderbar“ gespeichert sind. Was bedeutet das?

Das müssen die Steuerpflichtigen nachweisen. Es muss also im IT-System eine oder mehrere Dateien geben, in der entsprechend codiert alle buchhalterischen Prozesse unveränderbar hinterlegt sind. Jedem Gastronom und jedem Hotelier muss klar sein, dass spätestens jetzt alle Abläufe transparent und damit nachweisbar sind.

Wie erkennt nun ein Gastronom oder ein Hotelier, welches Software-Haus diese gesetzeskonformen Leistungen bietet?

Sicherheit geben Zertifikate. Aber auch dabei ist ein kritisches Hinterfragen sinnvoll und angebracht. Die Firma AUDICON in Düsseldorf ist der Software-Entwickler für die Prüfungssoftware der Finanzbehörden. Das Unternehmen prüft auf Anfrage Systemhäuser oder Programmautoren, ob deren Produkte die GDPdU-Anforderungen der Finanzverwaltung voll und ganz erfüllen. Dies gilt dann sowohl hinsichtlich des auswertbaren Exports der Daten, als auch der Vollständigkeit aller steuerrelevanten Prozesse. Die Citadel Hotelsoftware GmbH hat dieses AUDICON-Zertifikat, das aus unserer Sicht gegenwärtig das einzig verlässliche Qualitätszeugnis ist, in diesem Frühjahr auch für das aktuelle Kassensystem ARGUS 2.6 erneuern lassen

Synergien nutzen – Mitarbeiterplanung mit FilosoF

Moderne Technik erlaubt es, Daten auf einfache Weise auszutauschen und damit Synergien zu erzeugen. Gerade bei der Planung der Mitarbeiter kommt dieser Thematik eine besondere Bedeutung zu. In den Zeiten vor dem Mindestlohngesetz (MiLOG) wurde sehr häufig mit einer einfachen Excel-Aufstellung gearbeitet, um Dienstpläne zu erstellen. Die dabei fehlende Kontrolle der Regelkonformität mit der Gesetzgebung, die Festschreibung der Werte nach der jetzigen Forderung durch das MiLOG und die mögliche automatische Nutzung der Betriebsdaten aus anderen, im Hause eingesetzten Systemen, blieben meist ohne weitere Beachtung. Mit dem Einsatz professioneller Lösungen der Kölner FilosoF Software GmbH sind solche Anforderungen automatisch implementiert. Darüber hinaus entwickelt sich die Software mit wachsendem Anwenderkreis stetig weiter. Das Dienstplanprogramm kann in der Zwischenzeit Daten aus Front-Office Lösungen nutzen. So werden je nach Wunsch und Front-Office System Informationen über die An- und Abreisen, Zimmerbelegungen, Gästeanzahlen und NoShows bereitgestellt. Mit diesen Zahlen können Bedarfsplanungen für den Mitarbeiterereinsatz erfolgen, Infos in den Dienstplänen angezeigt werden und auch automatische Kostenermittlungen erfolgen. Dies alles unterstützt den Abteilungsleiter bei der Planung seines Teams. Weitere Synergien ergeben sich durch Übernahmen tatsächlicher Arbeitszeiten aus Zeiterfassungs- und Kassensystemen. Diese reduzieren erheblich den manuellen Aufwand der IST-Zeiteneingabe und schützen auch vor Eingabefehlern. Zeitnahe Übernahmen der Ist-Zeiten liefern aktuelle Informationen der Arbeitszeitsalden und schaffen eine effiziente Grundlage, zeitlich wirkungsvoll in den aktuellen Arbeitsablauf kostenmindernd eingreifen zu können. Auch das Controlling profitiert von den aktuellen Zeitsalden, Gut- und Urlaubstagesinformationen zur korrekten Bildung von monatlichen Betriebsrückstellungen.

Fazit

Die Zeit von x-fachen manuell geführten excel-Sheets ist ein für alle Mal vorbei. Eine gute Kassen-Software sorgt für schnelle, einfache und rechtssichere Abläufe. Das spart Aufwand und Zeit. Zeit, in der sich das Servicepersonal um das Wohl der Gäste kümmern kann. Wie viel Technik ein Hotel, eine Pension, ein Restaurant oder die Eckkneipe trägt, ist eine Frage der effizienten Betriebsorganisation. Wer Rat in Sachen effektive Kassensysteme braucht, der findet ihn bei den Partnern des DEHOGA Berlin unter:

www.dehoga-berlin.de/partnerschaften

von Clara Lichtenberg

www.wirecard.de

www.filosof.de

www.citadel.de

Sie machen Ihr Business. Wir Ihre Website!

Ab 99 € monatlich
Jetzt bestellen unter **0 30/25 91-7 30 79**

Wir wissen, welche Herausforderungen digitale Kommunikation an Sie stellt. Überlassen Sie uns die Erstellung und Pflege Ihrer Website, damit Sie sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

Wir sind für Sie da. Damit Sie für Ihre Kunden da sein können.

Mehr Infos unter **0 30/25 91-7 30 79** oder auf www.morgenpost-website-service.de



website-service

Berliner Morgenpost

DAS IST BERLIN

Ein Produkt der

ALLES FÜRS BEZAHLEN. AUSSER WECHSELGELD.

GENERIEREN SIE MEHR UMSATZ!

Mit unseren Komplettlösungen für bargeldloses Bezahlen an Ihrem Point of Sale. Bieten Sie Ihren Kunden flexible, sichere und schnelle Bezahlmöglichkeiten.

Von uns bekommen Sie alles aus einer Hand: von der Kartenakzeptanz über die Technik bis zum Service.

Erfahren Sie jetzt mehr unter:
WIRECARD-RETAIL.DE

Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

